

Antragsbereich S / Antrag S18

AntragstellerInnen: Bezirk Oberpfalz

Empfänger: Landesparteitag

Empfehlung der Antragskommission: Erledigt durch Regierungsprogramm der BayernSPD 2023

S18: Stärkung / Aufbau LSBTIQ*-Beratungsstrukturen im ländlichen Raum und Angebot quererer Bildung an Schulen

Wir fordern die langfristige Schaffung, sowie den Ausbau und die Stärkung von LSBTIQ*Beratungsstrukturen insbesondere im ländlichen Raum. Zudem soll an Schulen ein Bildungs- und Aufklärungsangebot zu
5 LSBTIQ*-Themen aufgebaut und gefördert werden.

Begründung

Im Freistaat Bayern leben derzeit mehr als eine Million Menschen, die sich als LSBTIQ* definieren. In
10 der Oberpfalz sind es rund 100.000 Menschen.

Gerade im ländlichen Raum Bayerns fehlen jedoch
15 LSBTIQ*-Beratungsangebote und Beratungsstrukturen fast gänzlich. Die wenigen vorhandenen Beratungsstrukturen, die es vor Ort ggf. gibt, werden vor allem durch die ehrenamtliche Arbeit von LSBTIQ*-Vereinen und Aktivist*innen aufrechterhalten.
20

An langfristiger finanzieller Unterstützung, vor allem

25 kleinerer Vereine, durch den Freistaat oder durch die
Kommunen, fehlt es häufig. Damit fehlt gerade den
kleinen LSBTIQ*-Vereinen, die vor Ort eine wichtige
Arbeit für Gleichstellung und Akzeptanz leisten, oft
die Möglichkeit langfristig finanzierte Beratungsange-
30 bote und -strukturen zu schaffen.

Der Einsatz für Akzeptanz und Gleichstellung von
35 LSBTIQ* ist noch immer ein wichtiges Thema. Nicht
nur für LSBTIQ* selber, sondern vor allem auch für
Angehörige oder Schulen, wäre es wichtig, in räumli-
cher Nähe Ansprechpartner*innen zu haben, die zu
LSBTIQ*-Themen durch Beratung und Information
40 weiterhelfen können.

Aufgrund dieser bisher fehlenden Strukturen sehen
45 sich viele LSBTIQ* am bayerischen Land oftmals
gezwungen, ihre sexuelle Orientierung oder ge-
schlechtliche Identität, aus Angst vor Ausgrenzung zu
verheimlichen, bzw. aus ihren Heimatgemeinden in
Großstädte wie München oder Nürnberg abzuwan-
50 dern, um dort ein selbstbestimmtes Leben führen zu
können. Ziel sollte es jedoch sein, dass die Menschen
in ihrer Heimat bleiben und frei von Diskriminierung
leben können.

55

In Folge eines gemeinsamen Antrags von SPD, Grü-
nen und FDP im Bayerischen Landtag stellte das

Bayerische Staatsministerium für das Jahr 2021
60 erstmalig knapp 400.000 € für die Schaffung von
LSBTIQ*Beratungsstrukturen (auch im ländlichen
Raum) für ganz Bayern zu Verfügung.

Bei mehr als einer Million LSBTIQ* in Bayern sind
65 das knapp 39 Cent im Jahr / Person. Diese Mittel rei-
chen bei Weitem nicht aus, um langfristige Projekte
anzugehen, bzw. Beratungsstrukturen aufzubauen.
Daher ist eine Erhöhung der Fördermittel zwingend
erforderlich.

70

Um Diskriminierung und Vorurteilen vorzubeugen
wäre es zudem sinnvoll, bereits frühzeitig über
75 LSBTIQ*Themen aufzuklären. Aus diesem Grund
sollte an bayerischen Schulen grundsätzlich die
Möglichkeit geschaffen werden, über LSBTIQ* zu
informieren. Entweder durch spezielle Schulung des
Lehrpersonals oder auch durch Hinzuziehung von
80 externen Beratungsstellen.

Begriffserklärung: LSBTIQ* steht für lesbische,
85 schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und
queere Personen.